

Nach der ÖGA ist vor der ÖGA



Vier Monate nach Messeschluss zieht die Messeleitung ein sehr positives Fazit der ÖGA 2024. Bereits haben die Vorbereitungen auf die ÖGA 2026 (24.-26. Juni 2026) begonnen.

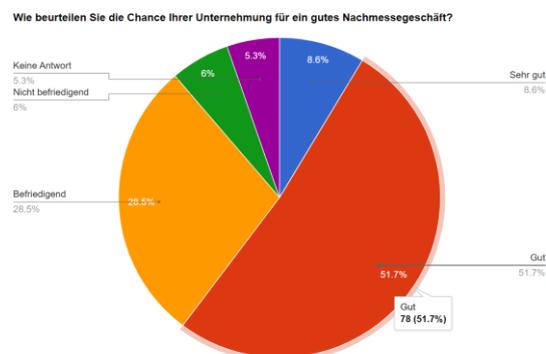
Ende Juni durften die 409 Ausstellenden 20'350 Besuchende aus der Grünen Branche auf dem Messegelände am Oeschberg in Koppigen begrüßen. Nach interner Beurteilung und Auswertung der Besucher- und Ausstellerumfragen zieht die Messeleitung ein sehr positives Fazit.

Die erfreulichen Besucherzahlen konnten nicht unbedingt erwartet werden aufgrund des nassen Wetters in den Wochen vor sowie der ersten Trockenphase just während der Messe.

Ausstellende zeigen sich zufrieden

Alle Ausstellenden haben nach der Messe die Gelegenheit für ein schriftliches Feedback erhalten. Über ein Drittel (36%) hat davon Gebrauch gemacht. Die Umfrage zeigt, dass für viele Ausstellende primär die Kundenakquisition, die Kundenpflege und die Präsentation von Neuheiten im Vordergrund

steht, und weniger der Verkauf. Neun von zehn Ausstellenden (88.8%) sahen zu diesem Zeitpunkt Chancen für ein gutes Nachmessegeschäft.



Das verbesserte Ticketing-System - erstmals mit Auswahlmöglichkeit für Kundengutscheine in elektronischer oder in Papierform - wurde geschätzt (84% «gut» oder «sehr gut»), ebenso das Parkregime und die Besucherführung (82%). Das Verpflegungskonzept kann noch verbessert werden (68% «gut» oder «sehr gut»).

Der neue Standort vom Sektor 10 hat zwar zu einer Verlagerung des Besucherstromes geführt, jedoch scheinen sich Vor- und Nachteile aufzuwiegen.

Ebenfalls erfreulich: Über 87% der befragten Firmen beabsichtigen, an der ÖGA 2026 wieder auszustellen (10% «noch unentschieden»; 2.7% «nein»).

Mehr Fachbesucher an der ÖGA

Während der Messe sind auch die Besuchenden befragt worden. Die Umfrage zeigt, dass mit einem Anteil von 74% deutlich mehr Fachbesuchende an der ÖGA waren als vor zwei Jahren (68%). Die Verteilung der Besuchenden in die Berufsgruppen hat sich kaum verändert. Über die Hälfte (53%) stammt aus dem GaLa-Bau-/Grünflächenpflegesektor, gefolgt von den Produzenten von Schnittblumen/Topfpflanzen/Stauden/Baumschulen (12.5%), aus dem Werkhof/Öffentliches Grün (10.9%), der Produktion von Gemüse/Bereen/Landwirtschaft (10.5%), aus dem Planungs-/ Dienstleistungssektor (7%) sowie von Gartencentern/Detailhandel und Friedhöfen (je 3%).

Da wollen wir für die ÖGA 2026 ansetzen!

Die Messeleitung setzt alles daran, dass die ÖGA auch in Zukunft als DER Treffpunkt der Grünen Branche wahrgenommen wird. Nach der ÖGA vor der ÖGA! Deshalb hat sie bereits erste Massnahmen beschlossen, um die Attraktivität der ÖGA weiter zu erhöhen. Auszüge daraus (nicht abschliessend):

- Überprüfung Verpflegungsangebot und -standorte (inkl. der Möglichkeit für Gruppenreservierungen)
- Ausbau Infrastruktur im neuen Sektor 10 (Strom, Wasser etc.)
- Optimierung der Parkplatzbewirtschaftung
- Optimierung allg. Besucherführung
- Modernisierung sanitäre Anlagen
- Verbesserung Lautsprecherinstallationen und -durchsagen
- Integration neue Gewächshausanlagen des Kantons in die Messefläche (geplantes Bauende: 2025)

Die Messeleitung bedankt sich bei allen Ausstellerfirmen, ihren Mitarbeitenden sowie den HelferInnen für ihren professionellen Einsatz an der ÖGA 2024. Es ist vor allem Ihr Verdienst, dass die ÖGA wiederum so erfolgreich verlaufen ist.

Der Versand der Anmeldeunterlagen erfolgt ab Frühsommer 2025. Reservationsanfragen werden bereits entgegengenommen.

Auf Wiedersehen an der nächsten ÖGA vom 24.-26. Juni 2026!

MESSELEITUNG ÖGA

Michael Flühmann, Präsident
Mitglied der Abteilungsleitung Gartenbauschule Oeschberg | Eine Abteilung des bzemme Kt. Bern

Othmar Ziswiler, Geschäftsführer
Fachgruppenleiter JardinSuisse

Rolf Matter, Medienverantwortlicher
Geschäftsführer Schweiz. Zentralstelle für Gemüsebau